

# Männergesangverein Ötisheim

## Neunter Sängerbessen in voll besetzter Erlenthalhalle Junger Chor meistert Premiere mit Bravour

Zum Sängerbessen des Männergesangvereins am Samstag, den 28. Januar 2012, fanden fast 600 Besucher den Weg in die Erlenthalhalle. Aufgrund der vielen Reservierungen hatte man schon mit etwas mehr Gästen gerechnet, aber die Erwartungen wurden deutlich übertroffen. Die Erlenthalhalle platzte aus den Nähten.



Blick in die bis auf den letzten Platz besetzte Erlenthalhalle

Wegen des so unerwarteten, großen Andrangs war natürlich auch die Küchenmannschaft und das Bedienungspersonal höchst gefordert und beansprucht. Trotz größtem Einsatz blieb es bei der Masse der Besucher nicht aus, dass einige Gäste etwas lange auf das Essen oder die Getränke warten mussten. Auch wurde festgestellt, dass die Kapazität der Kucheneinrichtung für solche Großveranstaltungen nicht ausreichend ausgelegt ist. Allein schon aus Rücksicht darauf, begann das musikalische Programm nicht wie geplant um sieben, sondern erst um halb acht Uhr. Der MGV bedauert natürlich die aufgetretenen Wartezeiten. Gleichzeitig freuen sich die Verantwortlichen über die große Anerkennung, welche die gute Bewirtung und das schmackhafte Essen auch dieses Jahr wieder fand.

Insgesamt durfte sich das volle Haus über fünf Chorauftritte freuen. Der Männerchor des MGV begann den musikalischen Reigen mit erprobten Weinliedern: der „Geselligen Runde“ („Es Leben die Frauen, es lebe der Wein!“) von Walther Schneider, dem „Weinland“ („Wohin ich auch schaue ins heimische Land“) von Robert Pracht, dem „Rüdesheimer Wein“ („Zu Rüdesheim in der Drosselgaß“) von J. Pauli und der „Kleinen Winzerin vom Rhein“ („Da drunten im Rheinland, da wächst so ein herrlicher Wein“) von H. Sommer und Edi Mertens. Hierbei übernahm Peter Reiter das Bariton-Solo.



Der große Chor des MGV beim Auftritt – Vereinsvorstand Ernst Metzler moderiert

Danach trat der Gastchor, der MGV „Sängerbund“ aus Horrheim auf, der zugeschnitten auf den „Besa“ vom Weinland sang, davon kündete, dass die Sänger die Könige der Welt sind, weil sie Freude verbreiten, und dass man einst ein Mädchen geliebt habe.

Ins Zentrum der Chorvorträge war von der Vereinsleitung des MGV der „Junge Chor“ gerückt worden, nicht zuletzt deshalb, weil dies der erste öffentliche Auftritt und damit ein erster Höhepunkt in der kurzen Geschichte dieser Chorformation darstellte. Der Junge Chor, der erst Ende September 2011 seinen Probenbetrieb (immer donnerstags ab 19.30 Uhr im Musik Point, der Musikschule Kuhnle) aufnahm, stellte sich und das bisher erarbeitete variationsreiche Liedgut vor, um einen ersten Beweis seines Könnens zu präsentieren und um potentielle Sängerinnen und Sänger zu ermuntern, in diesem Chor ihrer Neigung zum Singen nachzugehen.



Mit Bewegung beim ersten Lied: Der neugegründete Junge Chor

Unter der Leitung von Gwendolyn Phear präsentierte der „Junge Chor“, für den noch ein griffiger „Markenname“ gefunden werden soll, mit 37 Sängerinnen und Sängern folgende Stücke: „Bidipdua“, ein rhythmisches, lautmalerisches Lied, das man kaum ohne körperliche Bewegung singen kann. Danach folgte „Un poquito cantas“, ein Traditional aus Südamerika; ein Lied, das die Lebensfreude in Lateinamerika

widerspiegelt – denn trotz vielleicht manchmal schlechter Lebensumstände tut „ein bisschen singen“ (cantas) oder „ein bisschen tanzen“ (bailas) manchmal sehr, sehr gut. Der dritte Vortrag, „Die Rose“ von Amanda Mc Broom (Arrangiert v. G. Phear), ist ein weltbekanntes, ursprünglich englischsprachiges Lied über die Liebe, die dem einen wie eine Rose, dem andern wie die Dornen vorkommt. Das „Singing All Together“ von Thord Gummesson war der Einstiegskanon in der ersten Singstunde des Jungen Chors, der auch als Motto fürs Singen allgemein stehen könnte – zu Deutsch: Gemeinsam singen. Zum Abschied vom ersten Auftritt vor Publikum präsentierte der Junge Chor dann noch „There’s one more song to say Good Bye“.

Alle vorgetragenen Lieder wurden mit sehr sauberer Intonation und überwiegend dreistimmig gesungen. Der Klangkörper war sehr harmonisch und abgestimmt. Auch teilweise schwierige Rhythmik wurde elegant und sicher gemeistert. Insgesamt eine ganz tolle Leistung für die erst wenigen Monate an Probenarbeit. Chorleiterin Phear war sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis.

Das Publikum ließ den Chor erst nach lang anhaltendem und teils frenetischem Beifall und einer Zugabe von der Bühne. Nach diesem erfolgreichen Auftakt und dem ersten Erfolgserlebnis kann es für den neuen Chor nur ein Ziel geben, das Repertoire für einen nächsten, größeren Auftritt zu erarbeiten.



Der „Junge Chor“ unter Leitung von Gwendolyn Phear beim ersten öffentlichen Auftritt

Die Horrheimer und der MGV rahmten die Premiere des Jungen Chors anschließend in gegenläufiger Reihenfolge wie zu Beginn ein: Die Sänger aus Horrheim trugen „Die Rose von Burgund“ vor und sangen vom Flug nach Westen und der Freiheit.



Zu Gast: Der Männerchor des MGV „Sängerbund“ Horrheim

Der Männerchor des MGV schloss den Reigen mit „Auf euer Wohl“ („Holt ihn rauf, den Muskateller“) von Dieter Frommlet, „Grüß‘ mir die Reben, Vater Rhein!“ von Hermann Sonnet, dem „Württeberger Wei“ („Wenn’s am Feierabend uff de Hoimweg goht“) von Ottmar Gurgeler u. Horst Decker und „Im Weinparadies“ („Die Sonne küßt die Trauben“) von Robert Pappert, bevor zum Abschluss Heinz Hollstein zur Unterhaltung mit dem Akkordeon beitrug.



„Kehraus“, besser gesagt „Spülaus“, nach Abschluss des Sängerbesens